



Neuigkeiten aus der Wirtschaft der Volksrepubliken des Donbass vom 18. bis 24. März 2019

Quellen: offizielle Seiten der Regierungen der Volksrepubliken, [dan-news](#), [lug-info](#), [dnr-online.ru](#), [mptdnr.ru](#), [Dnrrailway](#) sowie [ukrinform](#), [ria.ru](#) und [sputnik](#)
Ausgewählt und übersetzt durch das Kollektiv der „Alternativen Presseschau“

Montag:

Bahn modernisiert Nachrichtenverbindungen und Sicherungstechnik

Dnrrailway.ru – Die Arbeiten zur Modernisierung des Fernmeldenetzes der staatlichen *Donezker Eisenbahn* werden dieses Jahr mit dem Bau einer Lichtwellenleiterverbindung zwischen Debalzewo, Tores und Ilowajsk fortgesetzt. Der Abschluss der Arbeiten zwischen Rassypnaja und Pelagejewskij ist für Ende Mai geplant. ... Alle Arbeiten werden mit Kräften der Nachrichtenmeistereien Donezk, Jasinowataja, Debalzewo und Ilowajsk ohne Beteiligung von Fremdfirmen durchgeführt. Die Modernisierung der Verbindung zwischen diesen Orten wird die Bahnhöfe in vollem Umfang mit schnellen Datenleitungen, Intranet und E-Mail-Verkehr versorgen. Perspektivisch werden zusätzliche Einnahmen durch Öffnung des Netzes für Dritte in Betracht gezogen.

Nach dem Perspektivplan der DShD für 2019 sind dieses Jahr ebenso die Wiederinbetriebnahme des automatischen Streckenblocks zwischen Uglegorsk, Bajrak, Gorlowka und Pantelejmonowka sowie die technische Sicherung eines weiteren Bahnübergangs vorgesehen. Dies wird die Kapazität der Strecken und die Sicherheit für den Straßenverkehr erhöhen.

Dienstag:

Aktueller Stand der Landwirtschaft in der Donezker Volksrepublik

Smdnr.ru/dnrsovet.su – Das Staatsoberhaupt der Donezker Volksrepublik, Denis Puschilin, hat für heute eine Beratung zu Fragen der Frühjahrsaussaat und der Sicherstellung der Lebensmittelversorgung des Landes anberaunt.

„Die Versorgungssicherheit der Republik und die Bezahlbarkeit von Lebensmitteln verpflichtet uns dazu, dem Agrarsektor besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Das vergangene Jahr war für die Landwirtschaft ziemlich erfolglos; und der Grund dafür war nicht nur die schlechte Ernte. Fehler in der Regulierung dieses Marktes führten, gelinde gesagt, zu ungünstigen Bedingungen für alle Beteiligten. Ende letzten Jahres haben wir einschneidende Änderungen in der Gesetzgebung vorgenommen, die den Beginn einer Stimulanz der landwirtschaftlichen Produktion darstellen. Wir werden – wie schon zuvor – der Lösung der Probleme dieser strategisch wichtigen Branche allergrößte Aufmerksamkeit schenken“, sagte Denis Puschilin.

Wie der Minister für Landwirtschaft und Ernährung der DVR Artjom Kramarenko sagte, ist dieses Jahr eine Rekordmenge von Wintergetreidekulturen auf einer Fläche von 108.700 Hektar gesät worden – 12.500 oder 13% mehr als im vergangenen Jahr. „Die vorgesehene Gesamtanbaufläche der Republik beträgt 236.000 Hektar, 173.000 oder 60% davon für Getreide und 64.300 für Hülsenfrüchte. Die Saatfläche zur Gewinnung technischer Rohstoffe beträgt 52.700 ha – 48.500

oder 17% (der Gesamtfläche) für Sonnenblumen, für Kürbisse und Melonen 1300 ha und für Futtergetreide 9000 Hektar“, sagte Kramarenko. ... „Der erwartete Versorgungsgrad für Sommergetreidesamen beträgt 100%. Davon sollen 92% aus eigener Produktion stammen und 8% hinzugekauft werden“, fügte der Minister hinzu.

Für die Frühjahr- und Sommerfeldarbeit 2019 ist die Beschaffung und Einbringung von über 29.600 Tonnen Mineraldünger mit einem Wirkstoffgehalt von 13.700 t vorgesehen. „Die Verfügbarkeit der Technik für Feldarbeit beträgt gemittelt 89%. Nach dem Stand vom 13. März 2019 verfügen die Landwirte über Treib- und Schmierstoffreserven von 587 Tonnen – 56,8% des Monatsbedarfs oder 10,5% der Menge für die gesamte Frühjahrsfeldarbeit“, sagte der Minister für Landwirtschaft und Ernährung. Nach aktuellen Angaben des staatlichen Komitees für Wasser- und Fischwirtschaft der DVR sind zum 1. März 595 Hektar mit künstlicher Bewässerung ausgerüstet – 59% der geplanten Fläche. „Wenn man die Wetterbedingungen dieses Jahres und 2018 vergleicht, begann die Frühjahrsaussaat dieses Jahr bedeutend früher – im Gebiet Telmanowo am 10. März, 2018 und in den Jahren davor war es Ende März“, sagte Artjom Kramarenko.

Bei der Frage der normativen Regelung der Verwendung von Ackerland, dessen Besitzer sich nicht auf dem Territorium der DVR befinden, wandte sich Denis Puschilin mit einer Bitte an den Volkssowjet, vorrangig einen Gesetzesentwurf im Bereich der Regelung der Rechtsverhältnisse zur Aufhebung einiger Pachtverträge über landwirtschaftliche Flächen zu behandeln, das von den Abgeordneten Walerij Skorochodow und Olga Grjasnowa erarbeitet wurde.

In einem Kommentar erklärte dazu der Abgeordnete Walerij Skorochodow:

„In den Regelungen des Gesetzesentwurfs ist vorgesehen, dass Pachtverträge, die vor dessen Inkrafttreten abgeschlossen wurden und auf deren Grundlage Landparzellen, die zur landwirtschaftlichen Nutzung vorgesehen sind, Bürger und juristischen Personen für landwirtschaftliche Warenproduktion zur Verfügung gestellt wurden, durch Auflösung nicht nur durch die Gesetze, die auf dem Territorium der DVR gemäß Teil 2 Artikel 86 der Verfassung der DVR übernommen wurden, sondern auch durch ein gesondertes spezielles Gesetz der DVR. (Dieser Artikel der Verfassung sieht als Übergangsbestimmung vor, dass Gesetze, die vor Gründung der DVR galten und nicht der Verfassung widersprechen weitergelten.)

Gemäß der Konzeption des Gesetzesentwurfs wird das Recht auf Pacht einer Landparzelle außergerichtlich beendet, wenn der Verpächter vom Vertrag auf zwei Grundlagen zurücktritt. Wenn der Pächter eine natürliche Person ist, die nicht auf dem Territorium der DVR registriert ist und ihrer Wirtschaftstätigkeit auf dem Territorium der Republik nachgeht oder nicht nachgeht. Die zweite Grundlage ist, dass der Pächter eine juristische Person ist, die nicht in der DVR registriert ist, unabhängig davon ob sie ihre wirtschaftliche Tätigkeit auf dem Territorium der Republik betreibt oder nicht.

Wiederaufbau wichtiger Eisenbahnbrücke verläuft planmäßig

Dnrailway.ru – Bei der Donezker Eisenbahn werden die Wiederaufbauarbeiten an der kriegsbeschädigten zweigleisigen Brücke in Kilometer 1122,9 zwischen Gorlowka und Pantelejmonowka fortgesetzt. Gestern wurden die Stahlbetonbalken des Überbaus № 1 der Brücke ausgehoben. Bei den Arbeiten wurde der Hilfszug № 5 des Bahnhofs Debalzewo eingesetzt. Die Betonteile mit einem Gewicht von 112 Tonnen und einer Länge von 14 Metern wurden mit Hilfe eines 250-Tonnen-Krans EDK 2000 (VEB Schwermaschinenbau S.M. Kirow Leipzig ab 1974, Anm. d. Übers.) bewegt. Die Teile werden anstelle der zerstörten im Gleis von Pantelejmonowka nach Gorlowka eingebaut.

Die Brücke mit einer Gesamtlänge von 67 Metern über den Sewerskij-Donetz-Donbass-Kanal und eine Straße war im Krieg 2015 teilweise zerstört worden. Das Wiederaufbauprojekt wurde vom staatlichen Unternehmen *Donsheldorprojekt* erarbeitet. 2018 hat die Bahn zwei der Zwischenpfeiler erneuert und verschiedene Betonierungsarbeiten ausgeführt. Die Arbeiten zur Erhöhung der Durchlassfähigkeit der Strecke verlaufen planmäßig.

Mittwoch:

Arbeitsmarkt in der DVR entwickelt sich zufriedenstellend

Dnr-online.ru – Der Arbeitsmarkt in der DVR entwickelt sich stabil, was am Anstieg der wichtigsten Indikatoren zu erkennen ist, berichtet der Pressedienst des Ministeriums für wirtschaftliche Entwicklung.

Eine wichtige Rolle bei der Entwicklung des Arbeitskräftepotentials spielt ihre Verteilung auf die Schlüsselindustrien der Wirtschaft. Auf dem Arbeitsmarkt waren 2018 eine Reihe positiver Tendenzen zu erkennen. Die Anzahl der fest Angestellten hat in der Republik um 0,6% zugenommen. Einen großen Teil, 35,6% der Arbeitsplätze, stellen Industrieunternehmen. Bedeutende Anteile haben auch der Bildungsbereich mit 17%, das Gesundheitswesen und soziale Dienstleistungen mit 15%.

Die Löhne im Transportwesen und der Lagerwirtschaft sind um 32,1% gestiegen, in der Zwischenlagerung und Organisation von Versorgungsgütern um 17,3%, in der industriellen Produktion um 16,9%, in der Landwirtschaft um 16,7% und bei der Telekommunikation um 12,3%. Die Einkommen sind im monatlichen Mittel um 13,9% gestiegen. Die Lohnzahlungsrückstände sind in der gesamten Wirtschaft 2018 um 5,6% zurückgegangen. In den verschiedenen Industrien haben sie allerdings um 1,5% zugenommen, besonders bei der Trinkwasserversorgung, der Kanalisation (24%) und der weiterverarbeitenden Industrie (20,9%).

In den Industrien ist ein großer Teil der Beschäftigten (42%), in den weiterverarbeitenden Branchen beschäftigt, in der Rohstoffgewinnung 30,4% – 28,3 % davon im Kohlebergbau – in der Energieversorgung 19,6%. In der Industrie hat sich der mittlere monatliche Lohnzuwachs bis zu 16,9% im Vergleich zu 11,8% 2017 beschleunigt. In der Rohstoffgewinnung sind die Löhne um 28,8% gestiegen, bei der Weiterverarbeitung um 12,6% und in der Energieversorgung um 10,5%. Nach Angaben des Arbeitsamtes der DVR hat die Gesamtzahl der Beschäftigten um 0,2% zugenommen. Gleichzeitig ist die Zahl der Arbeitsuchenden um 13,9% zurückgegangen.